

# Ehrenbürger entscheidet selbst über seine Termine

*Amorbacher Kurt Bauer feiert heute seinen 85. Geburtstag*

Von unserem Redakteur  
Simon Gajer

**NECKARSULM** Kurt Bauer hat in seiner Heimatstadt Spuren hinterlassen. Als langjähriger Stadtrat hat sich der Amorbacher beim Bau des Aquatolls eingebracht. Er war Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, mehrere Jahrzehnte Ausschussmitglied bei der Sportvereinigung Neckarsulm, beim Gesangsverein Lassallia und beim Heimatverein. Über 30 Jahre war er zudem ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Heimstättengenossenschaft. Als Notar in Bad Friedrichshall war er an der Bebauung des Plattenwalds beteiligt. Der Ehrenbürger der Stadt Neckarsulm feiert diesen Dienstag seinen 85. Geburtstag.

**Dank aus Carmaux** In der Städtepartnerschaft hat sich Kurt Bauer über viele Jahrzehnte engagiert – vor allem in die Verbindung mit

dem französischen Carmaux brachte er sich ein. Die Franzosen dankten ihm für diesen Einsatz mit dem Ehrenbürgerrecht. Gern würde er die Stadt wieder einmal besuchen, doch die Distanz ist nicht ohne. „Die Reise mit 1200 Kilometern ist mir zu strapazios“, sagt er. So bleiben ihm nur jene Treffen, wenn Besucher aus Carmaux in Neckarsulm sind – dann sei er immer dabei. Kurt Bauer denkt gern an die Fahrten in die Partnerstadt zurück, doch der Zeit nachzutruern, „das bringt nichts“. Er weiß: „Man muss dem Alter Tribut zollen.“

Sein langjähriges Engagement in örtlichen Gruppen hat der Amorbacher deutlich zurückgefahren. Und dabei überlegt er noch immer, wie er früher das alles unter einen Hut gebracht hat. Gemeinderatssitzungen, Fraktionssitzungen, die anderen Ämter: Um die Zeit reinzuholen, saß er dann halt manchmal auch samstags und sonntags im Büro. Das ist



**Kurt Bauer überarbeitet für den Heimat- und Museumsverein eine Gedenkschrift: Im März 2020 jährt sich die Bombardierung Neckarsulms zum 75. Mal.** Foto: Simon Gajer

nun Geschichte. „Ich genieße es, dass ich meinen Terminplan jetzt selbst gestalten kann und nicht nach Vorgaben leben muss.“ Kurt Bauer bringt sich zurzeit nur noch im Hei-

mat- und Museumsverein ein, der in den Vorbereitungen für ein wichtiges Datum in der Stadtgeschichte steckt: Im März jährt sich die Zerstörung Neckarsulms zum 75. Mal.

Der Amorbacher überarbeitet eine Chronik, die der Verein vor mehreren Jahren herausgebracht hat.

**Zufrieden mit Stadt** Wer so viele Jahre die Stadtentwicklung mitgeprägt hat, der verfolgt sie weiterhin. Ein großes Thema, über das diskutiert wird, ist die mögliche B27-Anschlussstelle Binswanger Straße, die von Bürgern kritisch gesehen wird. „Die Autos sind aber da“, sagt Kurt Bauer, der auch keine Lösung habe. „Es ist objektiv sehr schwierig für den Gemeinderat, den richtigen Weg zu finden.“ Unterm Strich ist der Ehrenbürger aber zufrieden mit der Richtung, in die sich Neckarsulm bewegt. Nur für die Arbeit im Gemeinderat wünscht er sich, dass manches zügiger vorangehe. Früher habe es auch unterschiedliche Meinungen gegeben, doch relativ schnell habe man sich geeinigt. „Mir dauern manche Entscheidungen heute zu lang.“